

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz	5
Vorwort von Prof. Dr. Roger Blum	7
Zum Gebrauch dieses Handbuchs	9

Teil A – der Ratgeber

Die «Do's & Dont's» einer Kampagne	11
Register	200

Teil B – die Analysen

B1 – Der Wahlerfolg	68
a) Der Wahlerfolg der Partei	68
b) Der Bisherigenbonus	70
c) Die Ausgangslage für neu Kandidierende	71
d) Der absolute und der relative Wahlerfolg	73
B2 – Die Erfolgsfaktoren	76
a) Die Erfolgsfaktoren und Werbemittel	76
b) Der Zusammenhang der einzelnen Grössen	90
c) Das Zusammenwirken der Erfolgsfaktoren und Werbemittel	95
B3 – Die Detailanalysen	100
a) Die persönlichen Motivationen	101
b) Die jungen Kandidierenden	108
c) Die Parteien	111
d) Die Zufriedenheit mit dem persönlichen Wahlergebnis	115
e) Der Bekanntheitsgrad	116
f) Der Erfolg auf der eigenen Liste	119

B4 – Als Frau ins Parlament: «Mission (Im)possible»?	121
a) Das Parlament als Männerdomäne – weshalb?	121
b) Worauf setzten alle Kandidatinnen?	124
c) Worauf setzten die erfolgreichen Kandidatinnen?	128
d) Wo hatten die Frauen die Nase vorn?	131

B5 – Die Kantone	136
a) Zürich	138
b) Bern	144
c) Aargau	150
d) St. Gallen	155
e) Luzern	159
f) Die mittelgrossen Kantone (BL, BS, FR, GR, SO, TG, VS)	164
g) Die kleinen Kantone (SH, SZ, ZG)	171
h) Die Kleinst-Kantone (AI, AR, GL, NW, OW, UR)	175

Anhang

Musterbeispiel für einen Leserbrief	180
Musterbeispiel für eine Medienmitteilung	182
Fragebogen zur Vollbefragung 2003	184
Datensätze	196
Ausblick: Kandidatenbefragung 2007	197
Literaturempfehlungen	198
Abkürzungen der Parteienamen	199
Links	199
Register zum Teil A – der Ratgeber	200
Dank	202
Autoren	203
Bitte	204